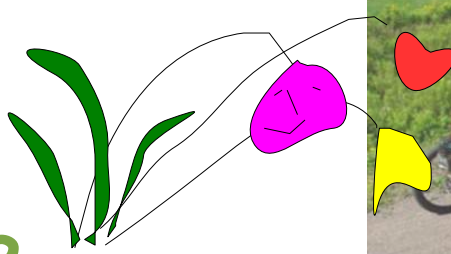


# Maitour 2012



Die Vögel zwitschern, die Waden jucken - es ist wieder Mai, und die Oldenburger Liegeradler wollen auf Tour. Der Termin ist in diesem Jahr der 18. bis 20. Mai, gestartet wird wieder beim Oldenburger Bahnhof um 9 Uhr, TeilnehmerInnen ca 28.

Bei Sonnenschein und heftigem Wind aus Südost geht es los in Richtung Norden nach Wiefelstede. Dort ist der zweite Treffpunkt vor der Kirche. Nachdem noch zwei dazu gestoßen sind, fahren wir über Spohle, Bockhornerfeld, Grabstede



nach Neuenburg, wo dann erstmal eine Frühstückspause eingelegt wird. Neuenburg ist bekannt durch den Urwald und dem Neuenburger Schloß mit seinen parkähnlichen Grünanlagen und dem historischen, ehemaligen Bahnhof.

Entlang der Bundesstraße

schweben wir weiter nach Friedeburg, angetrieben von einem angenehmen Rückenwind.

Wir werden dort schon erwartet, zu einer Besichtigung in der Porzellanmanufaktur Heiko Blume.



Von hier kommt das traditionelle ostfriesische Teegeschirr. Allerdings wird hier nur noch die Bemalung aufgetragen, das Porzellan wird angeliefert.



Gruppenbild mit Betriebsführerin in brauner Jacke

Die Produktion wurde erweitert auf hochprozentige, ostfriesische Spezialitäten und Souvenirverpackungen.

Wie bei solchen Anlässen meistens üblich, dürfen wir dann auch an einer Verköstigung teilnehmen. Als erstes bekommen wir eine Unterweisung in Ostfriesischer Teezeremonie: Erst der Tee mit Kluntje (Kandis) und Wulkje (Sahne), danach der hochprozentige Moorfeuer.



Somit geht die Fahrt bei bester Laune weiter zur nächsten Station in Jever.



Man gönnt sich ja sonst nichts, deshalb nun ein Eis!



Wir fahren weiter stadtauswärts und bis zu unserem Ziel, dem Heuhotel Kleihauer, sind es nur noch etwa 5 km.

Jedoch, erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Familie Kleihauer muss noch ein wenig auf uns warten. Ein heftiger Knall fährt uns plötzlich durch Mark und Bein. Was war passiert - Florian`s Plattfuß der Erste.



Noch ist unser Pannenspezialist und Zweiradmechaniker Hans gut gelaunt !?!



Angeskommen - Heubett in Beschlag genommen - nach dem Duschen ein leckeres Abendessen vom Grill eingenommen, und zum Schluß nicht in den Schlaf gekommen. Zwischen zwei Schnarchern nicht zur Ruhe gekommen, hat unser Tourenleiter Martin sein Nachtlager unter der Tischtennisplatte in der Diele aufgeschlagen.

Für den Samstag findet wieder unser bewährtes Programm mit zwei Touren unterschiedlicher Länge statt. Die kürzere von ca. 40 km führt nach Jever mit einer Stadtbesichtigung und Besuch eines Skulpturengartens, und weiter nach Carolinensiel. Die zweite Gruppe fährt die längere Strecke, die uns zuerst zum Besucherzentrum des fast fertiggestellten Jade-Weser-Ports in Wilhelmshaven führt.

**JADEWESERPORT**

Hier bauen das Land Niedersachsen und die Freie Hansestadt Bremen, vertreten durch die JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG, den Container-Tiefwasserhafen JadeWeserPort.

Container-Terminal **130 ha**

Logistikzone **160 ha**

Vorstellgruppe Bahn 16-gleisig

Autobahnanbindung

650 m

1.725 m

Der JadeWeserPort ist der deutsche Tiefwasserhafen für die größten Containerschiffe. An der 1.725 m langen Kaje können zeitgleich bis zu vier Großcontainerschiffe tideunabhängig abgefertigt werden. Die Fläche des Terminals wird 130 ha betragen. Die Logistikzone mit dem Güterverkehrszentrum ist 160 ha groß.

Dieses Projekt wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.

EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Europa fördert Niedersachsen  
www.eu-foerdert.niedersachsen.de

Baubeginn: 2008  
Teilbetriebnahme: 2012  
Gesamtfertigstellung: 2013

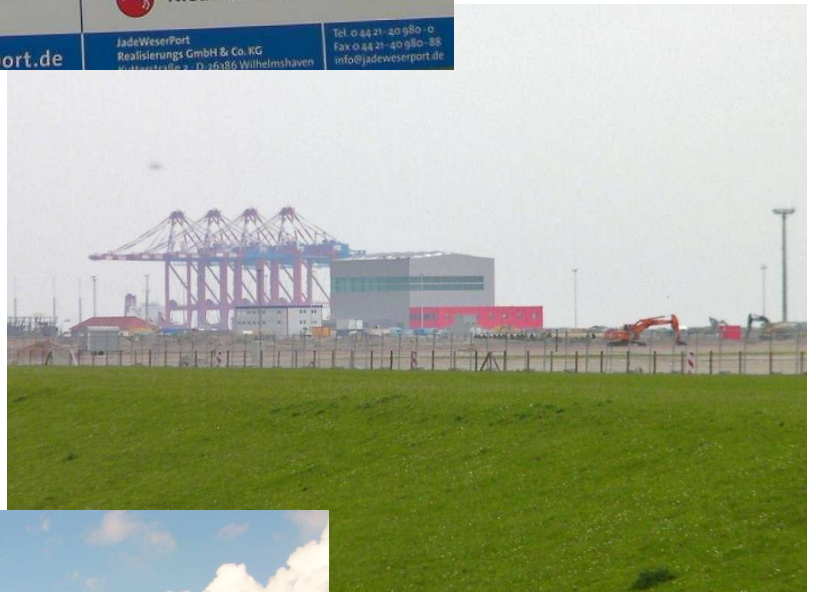
Ein Gemeinschaftsprojekt der Länder  
Niedersachsen Freie Hansestadt Bremen

JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG  
Wilhelmshaven, D-26386 Wilhelmshaven  
Tel. 0 44 21-40 980-0  
Fax 0 44 21-40 980-88  
info@jadeweserport.de

Die auf dem unteren Bild zu sehenden Ladekräne befinden sich noch nicht an Land. Sie werden gerade, von China kommend und auf einem Frachtschiff festgeschweißt, zum neuen Hafen transportiert. Dann befinden sich dort acht der europaweit größten Ladebrücken.

Dann geht es weiter immer an Deich entlang über Hooksiel, Horumersiel nach Schillig.

Dort wartet das nächst Highlight auf uns. Die, in einem ungewöhnlichen Stil, neu erbaute katholische Kirche.



Sie steht direkt vor dem Deich, die geschwungene äußere Form soll von Meereswellen herleiten. Durch die in der Decke eingelassenen Fenster entsteht ein lichtdurchfluteter Innenraum mit einer ganz besonderen Atmosphäre.



Da Schillig einen sehr schönen, flach abfallenden Strand hat, wollen wir auch dort noch kurz pausieren und unsere Füße in die Nordsee tauchen. Durch die herangezoomte Aufnahme scheint die Ostspitze von Wangerooge im Hintergrund näher als sie in Wirklichkeit ist.



Wir müssen noch eine ca. 15 km lange Deichstraße bis nach Harlesiel befahren, wo wir uns wieder mit der anderen Gruppe vereinigen wollen. Diese wurde von Heiko angeführt, der uns nun zu seinem Hof in der Nähe von Harlesiel (Sophiengroden) geleitet. Dort wird uns gezeigt, wie aus Wind Strom gemacht wird und wie lecker Torten schmecken können.





Fertig machen zur Besteigung.



Und so schaut´s aus, wenn die Oldenburger Liegeradgruppe zum Kaffee trinken eingeladen war.



Heiko`s Windräder.



Am späten Nachmittag steuern wir dann wieder unser Quartier bei Bauer Kleihauer an. Unterwegs gab es dann noch Florian`s zweiten Platten, was ein verspätetes Abendessen zur Folge hatte. Auch hat die Wirtin nicht mit einem so großen Appetit von 30 ausgehungerten Liegeradlern gerechnet, am Ende wurden dann aber doch noch alle satt. Der Abend ist dann wieder ausgefüllt mit Spielen, Smalltalk und Amusement (Wie viele Personen passen in einen 20er Fahrradschlauch?).

Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück treten wir die Heimreise an, doch vorher gibt es noch eine Führung in Sachen „Neue Energie“. Die Familie Kleihauer macht nämlich auch noch Kohle mit Biomasse.





Bevor es los geht, müssen alle auf die Waage:

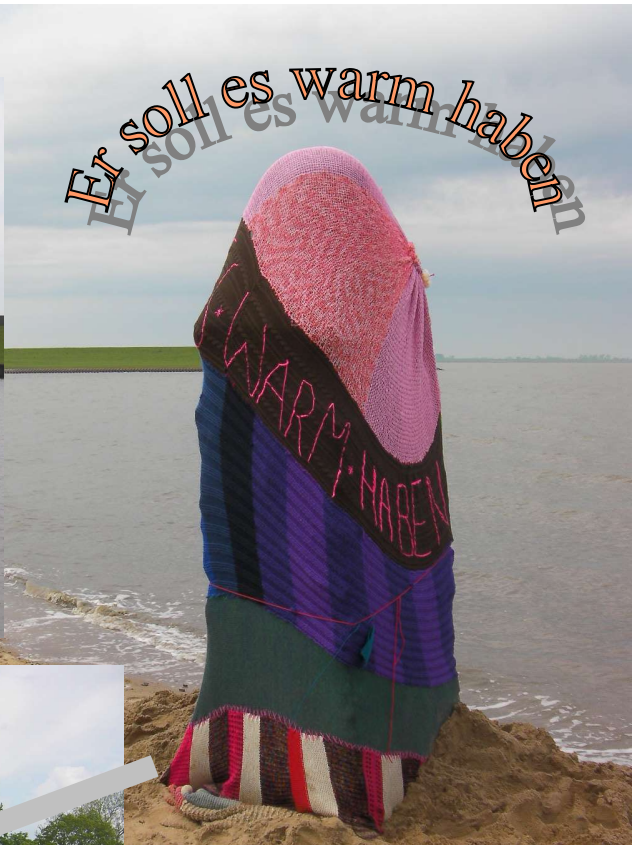
30 Liegeradfahrer/innen mit Fahrräder und Hund wiegen 3320 kg.



Anschließend führt uns unsere Route über Wilhelmshaven, dann am Deich entlang streiche(l)n wir den Jadebusen und erreichen Dangast zur Kaffeepause.







Während wir dann auf unserem weiteren Heimweg durch die reizvolle Landschaft am Rande der Wesermarsch radeln, haben wir kurz vor Jaderberg noch eine tierische Begegnung - Pferde auf Wanderschaft mit besonderem Interesse für Liegeradler.



Während ich mich nun ausklinke, fährt der Rest der Gruppe weiter nach Oldenburg und eine weitere schöne Maitour ist wieder viel zu schnell zu Ende.